

IT-Management an Schulen

Das **IT-Management an Bundesschulen** (AHS, BMHS) wird vom **Drei-Säulenmodell**¹ gestützt, das aus folgenden Bereichen besteht:

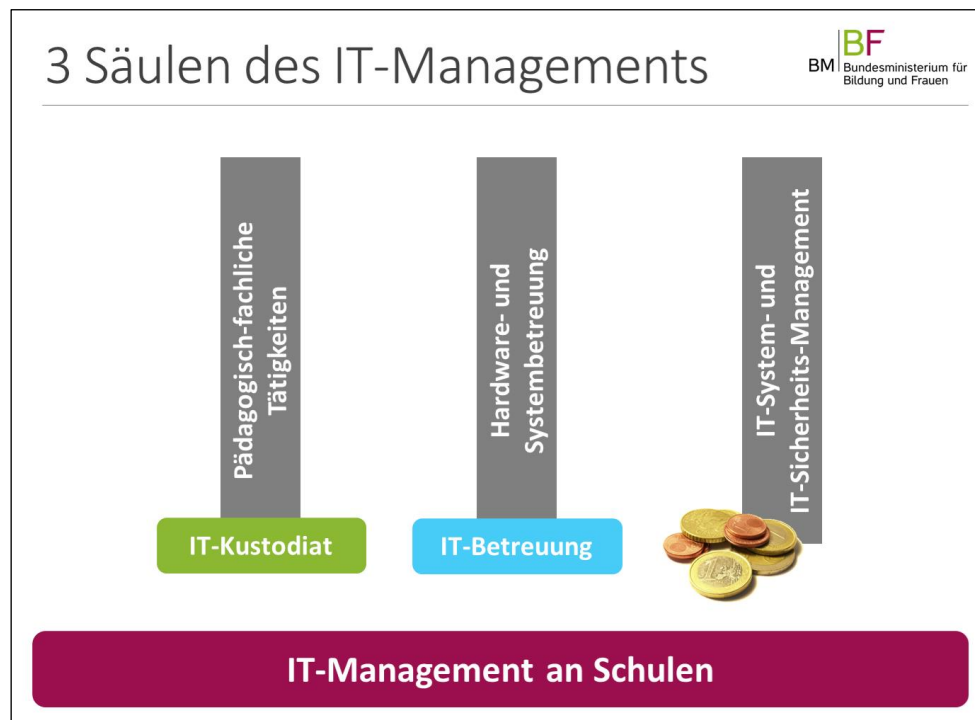


Abbildung 1: Drei-Säulenmodell des IT-Managements an Schulen

Säule 1: Pädagogisch-fachliche Tätigkeiten (IT-Manager/in)

Gem. § 6 Abs. 1 NLVO² umfasst „**Die pädagogische Betreuung von Informationstechnologie-Arbeitsplätzen**“ in Z 1 „**die Betreuung von IT-Anlagen für alle Unterrichtsbereiche**“, wozu die **IT-Hardwarebetreuung im pädagogischen Bereich durch den IT-Manager/die IT-Managerin zählt.**

Zur ersten Säule führt Erlass BMBF-16.700/0008-II/2e/2014 wie folgt aus: „**Pädagogisch-fachliche Tätigkeiten** werden von fachkundigen Lehrpersonen im Rahmen des IT-Kustodiats mit einer entsprechenden Einrechnung in die Lehrverpflichtung wahrgenommen. Zusätzlich können IT-Schwerpunkte und Lernplattformen berücksichtigt werden.“

Säule 2: Hardware- und Systembetreuung (IT-Betreuer/in)

Die zweite Säule wird in Erlass BMBF-16.700/0008-II/2e/2014 wie folgt geregelt: „**Routinetätigkeiten** im Bereich der **Hardwarebetreuung und Systembetreuung** werden in Hinkunft von IT-Systembetreuerinnen/IT-Systembetreuern erledigt, die für mehrere Standorte (IT-Regionalcluster) zuständig sind.“

¹ BMBF-16.700/0008-II/2e/2014

² BGBl. Nr. 212/2014

Dienstrechtlich Vorgesetzte/r ist für den/die **IT-Systembetreuer/in** der/die **Schulleiter/in der clusterführenden Stammschule**. Dienstrechtliche Fragen, wie z.B. Urlaub, Zeitausgleich, Arbeitszeiteinteilung, Verpflichtung zu Arbeitszeitaufzeichnungen, Dienstreisen, Fortbildungen, sind im Cluster einvernehmlich zu klären (Informationsprinzip) und vom Direktor/von der Direktorin der Stammschule zu genehmigen bzw. anzuordnen.

Bei auftretenden Problemen ist für IT-Systembetreuer/innen folgender **Instanzenweg** vorgesehen:

1. IT-Manager/in am Schulstandort (fachlich Vorgesetzte/r)
2. Direktor/in der Stammschule im Cluster (dienstrechtlich Vorgesetzte/r)
3. IT-Fachinspektor oder LSI (fachlich) und Personalabteilung des LSR/SSR (dienstrechtlich)
4. BMBF II/8 (fachlich) und BMBF III/3 (dienstrechtlich)

Säule 3: IT-System- und IT-Sicherheits-Management (Sachbudget)

Erlass BMBF-16.700/0008-II/2e/2014 führt aus: „*Weiters fallen Leistungen im Bereich des **IT-System- und IT-Sicherheits-Managements** an, die **i.d.R. extern zugekauft** werden müssen - wie: Konzeption eines leistungsfähigen Netzwerks mit **Konfiguration** von aktiven Netzwerkkomponenten wie **Switches und Firewalls**; Realisierung eines sicheren und störungsfreien **WLANs** und einer leistungsfähigen **Internetanbindung**; **Konzeption** von Server- und Storage-Komponenten, Aufsetzen und Wartung von Servern wie Domain-, Daten-, Terminal- und Webservern; Systeme zu Netzwerkinstallation von Betriebssystem- und Anwendersoftware auf Clientsystemen; Implementierung von Systemen für Datensicherheit, Virenschutz, ggf. Druckkostenerfassung und die Herstellung von sicheren, elektronischen Prüfungsumgebungen im Rahmen der Reife- und Diplomprüfung.“*

Hierzu sei ergänzt, dass die Abgrenzung zu den Bereichen (Säulen) I und II in der **Beschaffenheit der Aufgabenstellung über die Routinetätigkeit hinaus** zu sehen ist. Darunter fallen beispielsweise die Wiederherstellung von Systemen (Disaster Recovery) sowie z.B. Tätigkeiten im Rahmen von Systemumstellungen, wie der Austausch einer Firewall Appliance oder die Neuverkabelung von EDV-Sälen.

IT-Manager/in und IT-Betreuer/in

„Die Übernahme der Tätigkeiten des **Bereiches I** gehört zu den Dienstplichten speziell vorgebildeter **Lehrer/innen** („IT – Kustod/innen“, „**IT-Manager/innen**“), die Aufgaben des **Bereiches II** werden an **Bundeschulen in Hinkunft** von „**IT-Systembetreuer/innen**“, also technisch vorgebildeten **Verwaltungsbediensteten**, die den Schulstandorten zu gewissen Zeiten zur Verfügung gestellt werden, zu erledigen sein.“³

Dem IT-Manager/Der IT-Managerin kommt die Rolle als **Fachvorgesetzter** zu, was der Begriff **IT-Manager/in** (synonym verwendet zum dienstrechtlichen Begriff IT-Kustod/in) unterstreicht (Erlass 2014⁴). Es kann seitens des IT-Managers/der IT-Managerin daher **nicht um eine passive Haltung** im Rahmen der IT-Hardwarebetreuung im päd. Bereich einer Schule gehen, sondern vielmehr um die **IT-Gesamtverantwortung im pädagogischen Bereich** mit dem klaren **Auftrag zur aktiven Entwicklung, Gestaltung und Umsetzung der IT-Strategie am Schulstandort**, und das mit dem **IT-Betreuer/der IT-Betreuerin in enger Abstimmung und Zusammenarbeit (Teamedanke)**. Dies beinhaltet insbesondere die **Verantwortung für IT-Hardwarebetreuung im pädagogischen Bereich**.⁵

³ BMBF-16.700/0008-II/2e/2014

⁴ ebenda

⁵ § 6 Abs. 1 NLVO 2014

Ein/e IT-Manager/in (IT-Kustod/in) kann und **soll durch IT-Betreuer/innen von Routinetätigkeiten der Hardwarebetreuung entlastet werden**, teilt sich dies selbständig im Rahmen seiner/ihrer **Führungsfunktion als Fachvorgesetzte/r** ein, und bleibt davon unberührt für den **pädagogischen Bereich der IT-Betreuung verantwortlich** (die Verantwortung kann nicht delegiert werden).



Abbildung 3: technische, organisatorische und pädagogische Zuständigkeiten gem. § 6 (1) NLVO für IT-Manager/innen

Eine ganz **wesentliche Aufgabe von IT-Manager/innen** besteht in der **Wahrnehmung pädagogischer Aufgaben am Schulstandort**. § 6 (1) NLVO führt dazu in Punkt 2 aus: „Diese Betreuung umfasst im pädagogisch-fachlichen Bereich insbesondere die **unterrichtsorganisatorische Betreuung des IT-Unterrichts** und die **Umsetzung einer zeitgemäßen Medienpädagogik**“.

Die IT-Manager/innen sollen dabei als „**digitale Botschafter**“ zur **Verbreitung von e-Learning** sowie **digital-inklusive Fachdidaktik** im Unterricht – auch von Kolleg/innen – beitragen, z.B. durch ein Angebot von schulinternen Lehrerfortbildungen oder Teamteaching. Der zunehmende Einsatz digitaler Lernmaterialien, z.B. digitaler Schulbücher, soll in den Schulen verstärkt gefördert werden.

Qualifizierung, Aus- und Weiterbildung, Unterstützung

§ 6 Abs. 5 NLVO 2014 schreibt als **Qualifizierungserfordernis für IT-Manager/innen** folgende fachliche Eignung vor:

NLVO - BGBl. Nr. 212/2014

BM **BF**
Bundesministerium für
Bildung und Frauen

§ 6. (5) Zur **Ausübung der IT-Betreuung** ist eine entsprechende **fachliche Eignung** durch

ODER

- einen **facheinschlägigen Studienabschluss**,
- durch den Nachweis einer **mindestens dreijährigen facheinschlägigen Tätigkeit** in der Schule oder Wirtschaft oder
- entsprechende **IT-Zertifikate**, die sich auf eine Betreuung von komplexen IT-Anlagen beziehen, nachzuweisen.

Überdies ist **je Schuljahr** eine **facheinschlägige Weiterbildung** im Ausmaß von **15 Stunden** zu absolvieren.

AINAC

PH-Seminare

Besuch von Tagungen

Abbildung 4: Befähigungsanforderungen für IT-Manager/innen

Um die Arbeit von IT-Manager/innen und IT-Betreuer/innen an den Schulen zu unterstützen, sind entsprechende **Ausbildungslehrgänge** vorgesehen, an denen Kolleg/innen teilnehmen können und wo man sich mit individuell passenden Modulen die benötigten Kompetenzen aneignen kann.

Unterstützung

BM **BF**
Bundesministerium für
Bildung und Frauen

Ausbildung

- **Lehrgang mit Zertifikat** (Pflicht- und Wahlmodule)
- **Online- und Präsenzseminare** in OstÖ/WestÖ
- abgestimmt auf Bedarf

IT-Betreuer/in

IT-Manager/in

Support

- **Fehlerticket-System** in **WebUntis**
- **Office-365-Plattform eEducation.at**
- **Microsoft Premier Support**

IT-Betreuer/in

IT-Manager/in

IT-Didaktik

- **eEducation Austria** Strategie für digitale Didaktik
- **IT-Manager als digitale Botschafter** in Schulen
- **Unterstützung für Schulen** durch eEducation

IT-Manager/in

Abbildung 5: Unterstützungsmaßnahmen für das IT-Management an Schulen

Ein einheitliches **Fehlerticketsystem** wird ab dem Schuljahr 2016/17 für **alle Bundesschulen** von der Webplattform **WebUntis** im Grundmodul kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Die **Office-365-Plattform eEducation.at** wird künftig zur **Vernetzung und Kollaboration der IT-Manager/innen und IT-Betreuer/innen** dienen und als Mehrwert die Möglichkeit bieten, **Microsoft Premier Support Tickets** in Anspruch zu nehmen (moderiertes Forum mit Eskalationsmöglichkeit).

Um IT-Manager/innen bei der Erfüllung ihrer pädagogischen Aufgaben und Herausforderungen bestmöglich zu unterstützen, soll mit Beginn des Schuljahres 2016/17 ein **Bundeszentrum eEducation Austria** seinen Betrieb aufnehmen. **Schulen als Mitglieder von eEducation Austria** werden von „**Experten**“ **aus dem eEducation-Netzwerk** unterstützt, z.B. bei der Organisation von Fortbildungen für Kolleg/innen am eigenen Schulstandort. Dadurch soll der Schulentwicklungsprozess zur **digital-inklusive Fachdidaktik** gefördert werden.

Wien, 01.04.2016

Bundesministerium für Bildung und Frauen
Abteilung II/8 IT-Didaktik und digitale Medien
Mag. Martin Bauer, MSc